

## Ausstellungen.

### VIII. Geflügelausstellung des „Kleinthierzucht-Vereines für das Königreich Böhmen“ in Prag 1891.

Die vom „Kleinthierzucht-Verein für das Königreich Böhmen“ während der allgem. Landesausstellung in Prag, u. zw. in den Tagen vom 28.—31. Mai d. J. abgehaltene VIII. Geflügelausstellung war besonders in der Grossgefügelabtheilung sehr gut besetzt und brachte den Betheiligten zahlreiche Auszeichnungen.

Der Catalog weist 160 Stämme Hühner, 13 Stämme Truten, 7 Stämme Perlhühner, 11 Paare Gänse, 27 Paare Enten auf, während auf die Taubenabtheilung 126 Nummern entfallen. — Die Zahl der Aussteller betrug 56.

Die Reihe der Grossgefügel-Abtheilung eröffnete das böhmische Landhuhn, das in 13 Nummern vertreten war. — Der langjährige Spezialzüchter dieses Landhuhnschlages, Herr Franz Rásche in Pihl erhielt auf seine Collection zweiten Preis, dieselbe Auszeichnung wurde den Thieren der Frau Marie Ambroz in Kronfeldern zuteil. — Eine lobende Anerkennung wurde einem Kapäun dieser Rasse mit 16 St. Kücken, die derselbe führte, verliehen.

Den böhmischen Landhühnern folgten nun die grossen schweren Rassen durch die Cochins angeführt. Der Stamm der Frau Lidý Svoboda in Pecek erhielt ersten Preis, doch konnten ausser diesem nur mehr einige dritte Preis vergeben werden, obwohl die Zahl der ausgestellten Cochin-Stämme 12 betrug.

In Plymouth-Rocks erzielte ebenfalls Frau Lidý Svoboda erste Preise für je einen gesperberten und schwarzen Stamm; weiter wurden noch Stämme der Frau Amalie von Nadherny und Frau Marie Hancy prämiirt, während 4 Stämme des Vereins-Geflügelhofes Manetin als hors concurs stehend, sich der Beurtheilung der Jury entzogen.

Langshans waren in drei Farbvarietäten vertreten. Zweite Preise erzielte ein Stamm weisser der Frau Amalie Dolezal, sowie je ein Stamm schwarzer der Frau Pauline Kaspar und der Frau Wilhelmine von Nadherny.

Auch die blauen Langshans der letzteren Ausstellerin sowie schwarze J. D. der Frau Fürstin Schwarzenberg und des Herrn Franz Borovec wurden noch prämiirt. Die drei Stämme des Geflügelhofes Manetin waren auch hier hors concurs.

Wyandottes waren in 13 Stämmen vorhanden, davon allein 5 Stämme des Vereins-Geflügelhofes (hors concurs). Ersten Preis erhielt Frau Lidý Svoboda.

Elf Stämme Spanier, Andalusier und Minorka enthielten hochfeine Thiere, besonders bemerkenswerth die 7 Minorkastämme des Vereins-Geflügelhofes (ausser Preisbewerbung), die auf jeder grossen Ausstellung Aufsehen erregen würden.

Je ein zweiter und ein dritter Preis wurde auf blaue Andalusier und schwarze Spanier J. D. der Frau Fürstin Schwarzenberg vergeben.

In der Classe Italiener erzielte ihre Durchlaucht einen ersten Preis auf schwarze, Herr Jos. Mannsfeld einen zweiten auf weisse.

Hamburger waren in Gold- und Silber-Sprenkel vertreten und theilten sich in die Preise Frau Amalie Dolezal, Herr G. Vanék und Frau Pauline Kaspar.

Auf einen feinen Stamm schwarzer Holländer erzielte Herr Ant. Král ersten Preis.

In der stark besetzten Classe der Zwerghühner erzielte

ein Stämmchen Goldsebricht Bantam des Hrn. Grafen Vinc. Thun ersten Preis; dieselbe Auszeichnung, ein Stämmchen Coucou d'Anvers der Frau Wilh. von Nadherny.

Ferner wurden prämiirt: Goldbantams des Hrn. J. Stolz und Silberbantams der Frau Amalie Dolezal.

Unter den Zwergkämpfern waren die Thiere der Damen Lidý Svoboda und Marie Hancy, sowie zwei des Hrn. A. Zahn hervorragend.

In den gutbesetzten Classen der Trut- und Perlhühner erzielten erste Preise J. D. die Frau Fürstin Schwarzenberg auf Norfolktruten, Frau Pauline Kaspar auf amerik. Bronze-truten und Frau Marie Hancy auf weisse Truten. Frau Wilh. von Nadherny auf weisse Perlhühner und Hr. Alfr. Salich auf graue dgl.

Die Bronzetruten der Frau Wilhelmine von Nadherny, sowie die weissen des Hrn. Stolz fanden verdiente Anerkennung durch Verleihung zweiter Preise. Ausserdem wurden noch mehrere Stämme der Frau Amalie von Nadherny prämiirt, während mehrere Stämme des Hrn. Grafen Lazansky und der Domäne Vosaw ausser Preisbewerbung standen.

Gänse und Enten schlossen die Grossgefügel-Abtheilung und bot besonders die Entenclasse viel Hervorragendes, so dass die Preisrichter sich veranlasst sahen, vier erste und fünf zweite Preise zu vergeben.

Auf Gänse erhielt Frau Amalie Dolezal ersten Preis für Lockengänse während den Toulouser- und Pommer'schen Gänsen derselben Ausstellerin, sowie den Toulouser des Hrn. Borovec dritte Preise zufielen.

Die Pommer'schen des Vereins-Geflügelhofes standen hors concurs. In dieser Abtheilung dürfte auch das älteste Ausstellungs-Object der Geflügelabtheilung zu sehen gewesen sein: eine 35jährige Gans des Hrn. F. Buzék.

Erste Preise für Enten wurden zuerkannt den Damen: Amalie Dolezal auf Aylesbury, Marie Hancy auf Peking, Amalie von Nadherny und Wilhelmine von Nadherny auf Rouen. — Zweite Preise: Frau Ida Fürstin Schwarzenberg auf Peking, Herr. Vinc. Graf Thun auf Türkische, Frau Marie Hancy auf Kaiserenten, Hr. Fr. Borovec und Hr. Wilh. Janura auf Rouen.

Ausserdem wurden noch mehrere dritte Preise und Diplome vergeben.

In der Taubenabtheilung lieb Herr Fabriks-Director Rom. Svoboda in Pecek Hauptsieger. Seine Malteser-Collection erhielt als höchst zu vergebende Auszeichnung das Ehren-diplom; mehrere erste Preise: seine weissen und schwarz-schwänzigen Pfautauben, Chamois Holländer, franz. Indianer (gris piqués) und Krakauer Elstertümmler; weitere Preise seine polnischen Luchstauen, Eis- und Schwalbentauben, Perücken, engl. und franz. Kröpfer und Modeneser Gazzi etc.

Herr Wenz. Jeruta erhielt einen ersten Preis auf rothe Brünner, zweiten Preis auf weisse Spanier; Hrn. Joh. Svoboda in Melnik ersten Preis auf seine Brünner Collection; Hr. Harlena Jos. ersten Preis auf gelbe Römer, zweiten und dritten Preis auf Carrier.

Herr Schourek Ant. zweiten auf Mövchen; Herr J. Spreček zweiten auf Weisschnippen; Hr. Král Ant. zweiten auf diverse Huhntauben etc.

Ausser Preisbewerbung hatte Herr Graf J. Lazansky ausgestellt u. a. auch ägyptische Briefftauben.

In der Vogelabtheilung hatte Herr Gottlieb Wanek eine hübsche Collection Exoten ausgestellt, wofür ihm ein erster Preis zuerkannt wurde. Herr Franz Suchanek stellte zwei Jahrgänge seiner in böhmischer Sprache erscheinenden Geflügelzeitung „Kuři dour“ aus.

## Geflügel-Ausstellung in Budapest vom 17. bis 20. Mai 1891.

(Schluss.)

Wenden wir uns nunmehr der Abtheilung für Tauben zu: Eine reichhaltigere Tauben-Ausstellung hat Budapest bisher noch nicht gehabt. Nicht nur, dass eine grosse Quantität vorhanden war (330 Nummern), sondern auch eine gute Qualität stellte sich ihr zur Seite und verfehlte nicht auf den Laien wie auf den Züchter einen sehr guten Eindruck zu hinterlassen. Die alten bewährten und verdienten Züchter hatten ihre Lieblinge zur Concurrenz gesandt, aber auch die jungen Züchter fehlten nicht mit guten Exemplaren, daher es kein Wunder ist, dass bei solchen Qualitäten die Herren Preisrichter eine schwierige Arbeit hatten. Ungarn, insbesondere Budapest hatte auch in den letzten Jahren grosse Opfer für die Taubenzucht gebracht. Für sehr hohe Beträge wurden Thiere sowohl in Wien als im Auslande angekauft, umso erfreulicher ist es, constatiren zu können, dass der Erfolg auch nicht ausblieb. Es waren alle Racen vertreten und gut beschickt; von den Budapest gestorchten angefangen, waren Wiener Tümler, Indianer, Kröpfer, Pfautauben weisse und gezeichnete, Mövchen, sowie insbesondere die orientalischen Racen geradezu in hervorragender Qualität reichlich vertreten. Grössere Collectionen haben ausgestellt die Herren Horvath, Tokács, Kovács, Gasparez, Györfi, Oszesky aus Budapest, Helfer aus Wien, Michels aus Antwerpen, Fricke aus Magdeburg, welche mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurden.

## Junggeflügelschau und Herbstausstellungsmarkt in Wien 1891.

Das Directorium des „Ersten österr.-ungar. Geflügelzucht-Vereines in Wien“ hat beschlossen die diesjährige Junggeflügelschau verbunden mit einem Herbst-Ausstellungsmarkt, in der Zeit vom 27. September bis incl. 4. October, im Vereins-hause k. k. Prater 25, abzuhalten. Zur zahlreichen Besichtigung werden alle Geflügelzüchter des In- und Auslandes hiemit freundlichst eingeladen.

An Stand- und Futtergeld zahlen Vereinsmitglieder: Für ein Huhn oder ein Paar Tauben 10 kr., für Wassergeflügel und Truthühner per Stück 20 kr. Nichtmitglieder zahlen das doppelte Standgeld.

Die Anmeldungen wollen bis längstens 15. September schriftlich an das Secretariat des Vereines, Wien, k. k. Prater 25, gesandt werden, besondere Anmeldungen werden nicht ausgegeben.

Mit der Junggeflügelschau ist eine Prämiiung verbunden.

Als Anerkennung besonderer Zuchtergebnisse oder für hervorragende Leistungen am Gebiete der Junggeflügelzucht kommen vier silberne und sechs bronzene Staatsmedaillen zur Vertheilung, ausserdem werden der Jury silberne und bronzene Vereinsmedaillen, sowie Anerkennungsdiplome zur Disposition gestellt werden.

Bei der Prämiiung soll weniger auf einzelne Paare oder Stämme, als vielmehr auf Zucht-Collectionen in erster Linie Rücksicht genommen werden, es liegt daher im Interesse der Aussteller, möglichst grosse Collectionen der von ihnen gezüchteten Racen vorzuführen.

Gutes Junggeflügel findet auf den Herbstausstellungen des Vereines stets leicht Absatz, um so mehr als die Vereinsleitung selbst alljährlich eine grosse Anzahl Zucht-Thiere zur unentgeltlichen Vertheilung auf's flache Land erwirbt. Heuer ist ein noch weit bedeutenderer Ankauf von Seite des Vereines beabsichtigt, indem der hohe Landtag für den Zweck des Ankaufes von Nutzgeflügel zur unentgeltlichen Vertheilung an Casinos, Vereine, Pfarrer und Lehrer am Lande, dann an

Land- und Forstwirthschafts-Beamte einen Betrag von 200 fl. nothirt hat.

Nähere Auskünfte ertheilt bereitwilligst das Secretariat. Das Directorium des „Ersten öst.-ung. Geflügelzucht-Vereines“ in Wien.

## Aus den Vereinen.

### Brieftauben-Wettflug von Krakau nach Wien.

Letzten Sonntag kam der vom ersten österr.-ungar. Geflügelzucht-Verein in Wien — k. k. Prater 25 — alljährlich veranstaltete Brieftauben-Wettflug von Krakau (413 Kilometer) zur Austragung. Zu demselben sind in Ansehung dieser bisher schwierigsten Tour die höchsten in Oesterreich-Ungarn gewidmeten Preise bestimmt; so der von Sr. Majestät dem Kaiser stets gespendete Goldpreis und die vom h. k. k. Reichskriegs-Ministerium dem Vereine zur Verfügung gestellten namhaften Goldpreise.

Die nur Vereinsmitgliedern gehörigen Brieftauben, 51 an der Zahl, wurden nach der seit 25. April allwöchentlich vorgenommenen Trainirungen am 12. Juli nach Krakau an das dortige k. u. k. Festungs-Commando geschickt und nach vierzehn tägiger Internirung dortselbst Sonntag den 26. Juli, um 5 Uhr Früh, in Freiheit gesetzt.

Die Witterung von Sonntag war diesen geflügelten Boten eine wenig günstige, indem der Himmel den ganzen Tag über dicht bewölkt und die Windrichtung eine meist regnerische und wechselnde war. Trotzdem konnte um 12 Uhr 20 Minuten, somit nach siebenstündiger Flugdauer die erstangekommene Brieftaube constatirt werden und folgten dieser die übrigen Tauben in kürzeren und längeren Intervallen.

Es erhielten den ersten Preis: Herr O. Reuther, III. Bez., Ungargasse 63; den zweiten Preis: Herr W. Pascher, Fünfhaus, Pelzgasse 13; den dritten Preis: Herr A. Dimmel, IV. Bez., Matzleinsdorferstrasse 24; den vierten Preis: Herr P. Pinter, II. Bez., Erzherzog Karl-Platz 10 und den fünften Preis: Herr R. Gerhart, I. Bez., Am Hof 7.

## Aus unserem Vereine.

Auszug aus dem Protokolle der XV. Generalversammlung des ornithologischen Vereines in Wien am 11. Mai 1891.

1. Der Präsident Adolf Bachofen von Echt eröffnet präcise 7 Uhr Abends im grünen Saale der k. k. Akademie der Wissenschaften die XV. Generalversammlung, begrüsst die erschienenen Mitglieder und constatirt die zur Beschussfähigkeit statutengemäss nothwendige Zahl der Vereinsmitglieder.

2. Der bisherige Secretär Georg Spitschan erstattet den von ihm bereits in Nr. 8 der „Schwalbe“ veröffentlichten Rechenschaftsbericht, der beifällig zur Kenntniss genommen wird.

3. Hierauf legte der Cassier Dr. Carl Zimmermann den Rechnungsabschluss für das Jahr 1890 vor, begründet die einzelnen Posten desselben und bringt den Revisionsbericht mit dem Antrage auf Ertheilung des Absolutioriums an den Ausschuss, zur Kenntniss der General-Versammlung. Das Absolutorium wird einstimmig ertheilt.

4. Neuwahl des Ausschusses: Die Herren Adolf Bachofen von Echt, Professor Dr. Carl Claus, Siegfried Gironcoli, Eduard Hodek, Alfred Haffner, Alexander Baron Kotz von Dobř, Max Krämer, Dr. Rudolf Lewandowski, Carl Mayerhofer, Carl Pallisch, August von Pelzel, Dr. Leo Příbyl, Dr. Othmar Reiser sen., Othmar Reiser jun., Ernst Reiser, Andreas Reischek, Julius Zecha, Fritz Zeller.

5. Zu Ehrenmitgliedern wurden Ihrer bedeutenden Verdienste um die Ornithologie willen Sr. Excellenz Emin Pascha gewesener Gouverneur der Aequatorialprovinzen und Herr Andreas Reischek der bekannte Neuseelandforscher gewählt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Ausstellungen. 175-176](#)